

Länderübergreifendes Strategieforum

FrankfurtRheinMain

Protokoll

8. Sitzung am Freitag, den 20. Januar 2023

TOP 1 - Begrüßung durch Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei und Vorsitzender Strategieforum

- Begrüßung neues Mitglied als neuer Vorsitzender der Region Bayerischer Unterrhein: Herr Oberbürgermeister von Aschaffenburg, Jürgen Herzing
- Gleichzeitig Verabschiedung von Herrn OB Michael Ebling (Mainz), der neuer rheinland-pfälzischer Innenminister geworden ist und von Herrn OB Peter Feldmann (Frankfurt) nach dessen Abwahl. Die Nachnominierung erfolgt nach den jeweiligen OB-Wahlen in Mainz und Frankfurt.

TOP 2 - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13. Mai 2022

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3 – Fachgruppe „Mobilität“

- a) Bericht des Vorsitzenden der Fachgruppe „Mobilität“
- b) Sachstand „Länderübergreifendes Mobilitätskonzept“

Zu a) Der Vorsitzende der Fachgruppe Mobilität, Herr Landrat Krebs, erläutert anhand der nachfolgenden Folien den aktuellen Sachstand zum Thema Handwerkerparkausweis:

 Hessische Staatskanzlei



Sachstand „Handwerkerparkausweise“

-  Kreisfreie Städte Aschaffenburg und Worms sowie alle Kommunen in den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg sowie Bad Kissingen haben Kooperationsvereinbarung für Beitritt zum Regionalen Handwerkerparkausweis unterzeichnet (in nachfolgender Grafik hellblau hinterlegt)

Damit Beitritt wirksam wird, müssen alle bisher teilnehmenden Gebietskörperschaften unterzeichnen (in nachfolgender Grafik dunkelblau hinterlegt).

Derzeit fehlen die Unterschriften von 10 kreisangehörigen Städten und Gemeinden aus 3 Landkreisen (Kreis Groß-Gerau, Main-Kinzig-Kreis und Odenwaldkreis). Die Unterschriften sind für Januar/Februar 2023 zugesagt.

Sachstand „Handwerkerparkausweise“

ivm GmbH wird im Februar für alle neuen Kommunen einen zentralen Informationstermin anbieten, um die Regelungen sowie die konkreten Schritte zur Umsetzung (Ausstellung, Kontrolle) des regionalen Handwerkerparkausweises zu erläutern.

Nachfolgende Folie: Übersichtskarte zum aktuellen Geltungsbereich, zu den Beitrittslandkreisen und den Gebietskörperschaften, für die gemäß Vereinbarung bereits eine Beitrittsoption besteht.

Für Gebietskörperschaften mit Beitrittsoption ist Beitritt dann vereinfacht möglich.

Hierzu müssen dann nur noch alle Städte und Gemeinden innerhalb des Landkreises die Vereinbarung unterzeichnen.

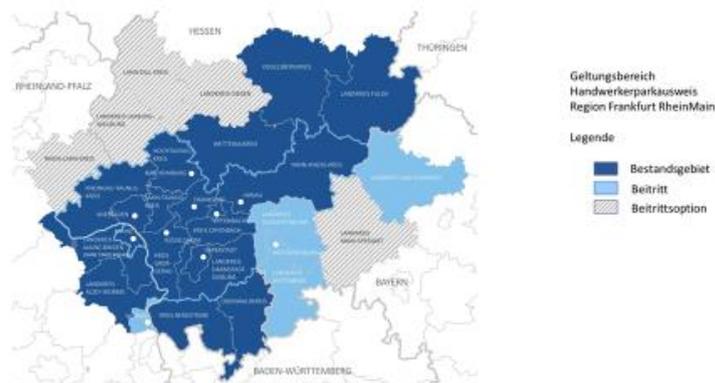
Die Bestandskommunen haben mit der jetzigen Unterzeichnung einem Beitritt dieser Gebietskörperschaften schon zugestimmt.

Freitag, 20. Januar 2023

9

Sachstand „Handwerkerparkausweise“

Geltungsbereich Handwerkerparkausweis Region Frankfurt RheinMain



Freitag, 20. Januar 2023

10

Herr Staatsminister Wintermeyer bedankt sich im Namen aller Mitglieder des Strategieforschums vor allem bei der ivm GmbH, der Fachgruppe Mobilität und deren Leiter für das erreichte Ergebnis.

Zu b) Herr Staatsminister Wintermeyer erläutert, dass das länderübergreifende Mobilitätskonzept erstmals die Möglichkeit eröffnen soll, über bestehende Ländergrenzen hinweg eine gemeinsame Konzeption für gesamte Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zu entwickeln und so den vielfältigen verkehrlichen Verflechtungen und Pendlerbeziehungen Rechnung zu tragen.

Aufgrund der hohen Komplexität der europaweiten Ausschreibung und der damit verbundenen Formalitäten und Regeln sowie zur Sicherstellung gemeinsam

konsolidierter Ausschreibungsunterlagen sei die Vorbereitung der Ausschreibung sehr zeitaufwändig und mit großem Abstimmungsbedarf verbunden gewesen. Herr Staatsminister Wintermeyer erklärt, dass das Verfahren unter Einbeziehung der Staatskanzleien und der Verkehrsministerien der vier Länder, ivm GmbH und der Leitung der Fachgruppe Mobilität begonnen werden konnte: Die mit Projektträgerschaft beauftragte Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) hatte die Ausschreibung am 01. Dezember 2022 in einschlägigen Portalen öffentlich bekannt gemacht.

Der Vorsitzende der Fachgruppe Mobilität, Herr Landrat Krebs, berichtet, dass insgesamt 13 Bieter bzw. Bietergemeinschaften Teilnahmeanträge abgegeben haben. Da es sich um laufendes Vergabeverfahren handele, seien Einzelheiten natürlich vertraulich. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe haben am 12.01.2023 gemeinsam eine Entscheidung über Angebotsaufforderung getroffen. Insgesamt seien hierbei fünf Bieter ausgewählt worden, die am 16.01.2023 zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind. Anhand der nachfolgenden Folien ergänzt Herr Landrat Krebs den aktuellen und weiteren zeitlichen Ablauf zum länderübergreifenden Mobilitätskonzept:










Sachstand „Länderübergreifendes Mobilitätskonzept“

Entscheidung der Steuerungsgruppe vom 12.01.2023:

- Eingang von 13 Teilnahmeanträgen bis zum 19.12.2022
- Fünf Bieter / Bietergemeinschaften / Konsortien sollen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.
- Alle weiteren Teilnahmeanträge werden wegen Teilnehmerüberhang abgelehnt.
- Zum 24.01. werden Aufforderungen versendet an fünf Bieter / Bietergemeinschaften / Konsortien
- Angebotsfrist endet laut Zeitplan am 20.02.2023
- Steuerungsgruppe zusammengesetzt aus: jeweils die Fachreferate der Staatskanzleien und der Verkehrsministerien der vier Länder, Geschäftsführerin ivm GmbH und Leiter der Fachgruppe Mobilität.

Freitag, 20. Januar 2023

11

Zeitplan Vergabeverfahren

Vergabeschritte Teilnahmewettbewerb mit Verhandlungsverfahren	Termin
• Auswahl der Teilnahmeanträge zur Angebotsabgabe durch Steuergruppe	12.01.2023
• Aufforderung zur Abgabe der Angebote (5 Konsortien)	24.01.2023
• Abgabefrist der Angebote	20.02.2023
• Erste Wertung der Angebote durch Steuergruppe und Auswahl von bis zu drei Bietern für Gespräche	28.02.2023
• Versand Einladung zu den Bietergesprächen	06.03.2023
• Vorbereitung Bietergespräche durch Steuergruppe	08.03.2023
• Bietergespräche unter Beteiligung Steuergruppe	14.-16.03.2023
• Auswertung Bietergespräche und Abstimmung inhaltlichen Überarbeitung der Angebote durch Steuergruppe	20.03.2023
• Aufforderung zur inhaltlichen Überarbeitung der Angebote	29.03.2023
• Abgabefrist für überarbeitete Angebote	11.04.2023
• Bewertung der finalen Angebote durch Steuergruppe	19.04.2023
• Vergabeentscheidung durch Steuergruppe	27.04.2023
• Information an nicht berücksichtigte Bieter (Absagen)	02.05.2023
• Zuschlagserteilung	15.05.2023

12

Herr Staatsminister Wintermeyer bedankt sich für die bisher geleistete Arbeit der Fach- und der Steuerungsgruppe und schlägt vor, zur nächsten Sitzung den/das erfolgreich ausgewählte/n Bieter/Bieterkonsortium einzuladen, um sich über deren Vorstellungen zur Erstellung des länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes auszutauschen. Die Mitglieder des Strategieforums stimmen diesem Vorschlag zu.

TOP 4 - Fachgruppe „Planungsbeschleunigung“

- a) Bericht des Vorsitzenden der Fachgruppe „Planungsbeschleunigung“
- b) Sachstand „Bericht über die Arbeitsergebnisse der Fachgruppe Planungsbeschleunigung“

Zu a) und b) Herr Staatsminister Wintermeyer ergänzt im Nachgang zur letzten Sitzung, dass es mittlerweile auf Bundesebene eine „Steuerungsgruppe der Länder zur Planungsbeschleunigung“ gebe, in der alle Länder vertreten seien. Insofern habe er thematisch passend den Ergebnisbericht der Fachgruppe Planungsbeschleunigung in die Steuerungsgruppe der Länder auf deren Sitzung im September schnell und effizient eingebracht. Dort werde der Bericht u.a. derzeit beraten.

Herr Staatsminister ergänzt, dass darüber hinaus auch ein Gesetzentwurf der Bundesregierung vorliege, der sich mit dem Thema der Beschleunigung von verwaltungsgerichtlichen Verfahren im Infrastrukturbereich befasse. Konkret heiße das: Es soll ein Vorrang- und Beschleunigungsgebot für besonders bedeutsame Infrastrukturvorhaben eingeführt werden, durch das eine bevorzugte Behandlung gegenüber

anderen Verfahren gewährleistet werden solle. Allerdings gebe es derzeit auf Bundesebene zwischen dem Verkehrs- und dem Umweltministerium große Uneinigkeit, da das Umweltministerium materielle Rechtsänderungen kategorisch ablehne und Planungsbeschleunigung ausschließlich unter dem Aspekt Windenergie/Erneuerbare Energien sehe.

Der Vorsitzende der Fachgruppe Planungsbeschleunigung, Herr Verbandsdirektor Horn, erläutert anhand der nachfolgenden Folien (*auszugsweise dargestellt*) die aktuelle Arbeit der Fachgruppe:

Planungsbeschleunigung ist das Gebot der Stunde!

■ Beschleunigter Ausbau der Energieinfrastruktur ist heute **Klimaschutz-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik**.

Energiepolitische Ziele:

■ Bis 2024 sollen fünf schwimmende LNG-Terminals in Betrieb gehen, über die 25 Mrd. Kubikmeter Erdgas in das deutsche Netz eingespeist werden können (ca. ein Drittel des deutschen Jahresverbrauchs).

■ Bis 2030 sollen 115 GW an Onshore-Windenergie- sowie 215 GW an Photovoltaikleistung installiert sein; hierfür ist im Schnitt ein jährlicher Zubau von 6,5 GW an Onshore-Windenergie- sowie 17,4 GW an Photovoltaikleistung nötig-

■ Vielzahl aktueller Gesetzesänderungen des Bundes zielt auf eine zeitliche Straffung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für einen beschleunigten Ausbau der Infrastrukturen ab.



Infrastrukturbezogene Übersicht aktueller Gesetze/Gesetzesentwürfe



	Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land	Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts im Zusammenhang mit dem Klimaschutz-Sofortprogramm und zu Anpassungen im Recht der Endkundenbelieferung	
	Gesetz zur 4. Änderung des BNatSchG		
Gesetz zu Sofortmaßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien und weiterer Vorhaben			
Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung von verwaltungsgerichtlichen Verfahren im Infrastrukturbereich			
Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Raumordnungsgesetzes und anderer Vorschriften			



Herr Verbandsdirektor Horn betont, dass es ermutigend sei zu sehen, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen.

Herr Staatsminister Wintermeyer bedankt sich im Namen aller Mitglieder für den hervorragend ausgearbeiteten Vortrag und ergänzt, dass sich die Wirtschaft in einem Transformationsprozess befände und man sich zukunftsfähig aufstellen müsse, so dass Großprojekte nicht 30 Jahre verschleppt werden können.

Herr Staatssekretär Kirsch erläutert, dass das wichtige Thema der Planungsbeschleunigung in Berlin ein „heißes Eisen“ und er zuversichtlich sei, dass am Ende des Prozesses ein vernünftiger Kompromiss zwischen den Ländern und dem Bund stehe.

TOP 5 - Fachgruppe „Gründerregion“

Bericht des Vorsitzenden der Fachgruppe „Gründerregion“

Der Vorsitzende der Fachgruppe, IHK-Präsident Martiné, ist für die Sitzung entschuldigt. Der aktuelle Sachstand der Arbeiten der Fachgruppe findet sich in folgender Protokollnotiz:

Protokollnotiz TOP 5 Fachgruppe „Gründerregion“

Auch im Jahr 2022 hat die Fachgruppe Gründerregion erfolgreich eine Netzwerkveranstaltung durchgeführt – diesmal mit den Kooperationspartnern HUB 31 sowie der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Fokus standen Frauen als Gründerinnen und Investorinnen.

Nach einem Impuls der ehemaligen Bundesministerin a. D., Frau Brigitte Zypries, haben 60 Teilnehmerinnen an vier Thementischen eines World Cafés inhaltliche Arbeit zu den Themen Finanzen, Rechtliches, Ausgründung und Kommunikation geleistet. Der Input der Netzwerkveranstaltung, fließt in das Format „the female founders academy“. Unter diesem Label werden zukünftig qualifizierende Workshops für Frauen angeboten – hier sind die Treiber das HUB 31, die Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie die IHK Darmstadt. Der Hessische Rundfunk und das Darmstädter Echo haben über die Netzwerkveranstaltung der Fachgruppe Gründerregion berichtet.

Auch hat die 10. Sitzung der Fachgruppe „Gründerregion“ am 29.11.2022 stattgefunden. Im Zuge der Sitzung wurde beschlossen, dass Herr Prof. Dr. Ahrend (Geschäftsführer des HUB 31) die Finanzierung eines Posters übernimmt, auf dem alle relevanten Akteure des Gründermilieus innerhalb der Metropolregion länderübergreifend abgebildet werden sollen. Es ist die Bitte der Fachgruppe Gründerregion, dass die Staatskanzleien die Anfrage und das Anliegen über Ihre Emailverteiler bewerben. Die Akteure, die sich daran beteiligen wollen, sollen sich hierzu bei Prof. Dr. Ahrend via Mail zurückmelden:

klaus.ahrend@heag.de

Mehrkosten entstehen nicht, die Teilnehmer bekommen das Poster dann digital zur Verfügung gestellt und können selbst über die Art und Weise der Verbreitung entscheiden.

Hinsichtlich der Landing Page für Gründer und Start-ups wird auf die bereits erfolgten Ausführungen zum Mehrwert eines solchen zentralen Angebots für die Metropolregion verwiesen. Aktuell wird geprüft, inwieweit PERFORM das Projekt Landing Page finanzieren und realisieren kann.

TOP 6 - Sachstand „Preis der Metropolregion“ – Bericht IHK Präsident Ulrich Caspar

Herr Staatsminister Wintermeyer weist darauf hin, dass auf der letzten Sitzung ein breiter Konsens bestand, den Spirit der gesamten Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main in die breitere Öffentlichkeit durch die Schaffung eines sog. „Preis der Metropolregion“ zu tragen. Es habe die gemeinsame Überlegung gegeben, dass bspw. Aktivitäten, Kommunen, Regionen, Organisationen, Menschen etc., die sich in besonderer Weise für die Metropolregion insgesamt und für den gemeinsamen Geist der Metropolregion eingesetzt haben, prämiert werden könnten.

Herr Staatsminister Wintermeyer betont, dass das Strategieforum als Think Tank nur Themen anstoßen könne, keineswegs könne es sich aber um einen Preis des Strategieforums handeln.

Herr Präsident Caspar erläutert, dass die Idee des „Preises der Metropolregion“ bereits von seinem Vorgänger im Amt stamme und er diese Überlegungen ausdrücklich unterstützte.

Herr Hauptgeschäftsführer der IHK Frankfurt, Gräßle, erklärt, dass die IHK Frankfurt gemeinsam mit die Kammerinitiative perform Vorschläge/Ideen für einen solchen Preis der Metropolregion erarbeitet habe:

- Die Zielsetzung des Preises seien gute Projekte bzw. Initiativen, die die Metropolregion betreffen, zu prämiieren, die nicht zwingend, aber möglicherweise auch über Ländergrenzen hinaus agieren.
- Auftakt des Preises der Metropolregion solle am Tag der Metropolregion der IHK Frankfurt sein.
- Veranstalter/Ausrichter des Preises der Metropolregion sei perform gemeinsam mit der IHK Frankfurt und dem Strategieforum, die Federführung in diesem Prozess liege dabei ausschließlich bei perform.
- Die Jury könne aus einem Überschneidungsbereich von Mitgliedern von perform und dem Strategieforum bestehen, sei jedoch zwingend klein zu halten und ohne externen Jurymitglieder.
- Als Prämien seien sowohl ein Preisgeld, als auch ein Pokal vorgesehen. Die Preisgelder sollten gestaffelt von 15.000 Euro/ 10.000 Euro / 5.000 Euro für die ersten drei Plätze werden. Die Finanzierung sei über die IHK und perform sicher gestellt, eine finanzielle Beteiligung der Länder sei nicht erforderlich.

Herr Staatsminister Wintermeyer bedankt sich für den ausgearbeiteten Vorschlag und ergänzt, dass bspw. der Demografiepreis des Landes Hessen ebenso eine hervorragende Möglichkeit sei, Ideen für die Region zu sammeln. Er sagt die Unterstützung des Strategieforschums zu, gerne sei er auch persönlich bereit in der Jury mitzuwirken.

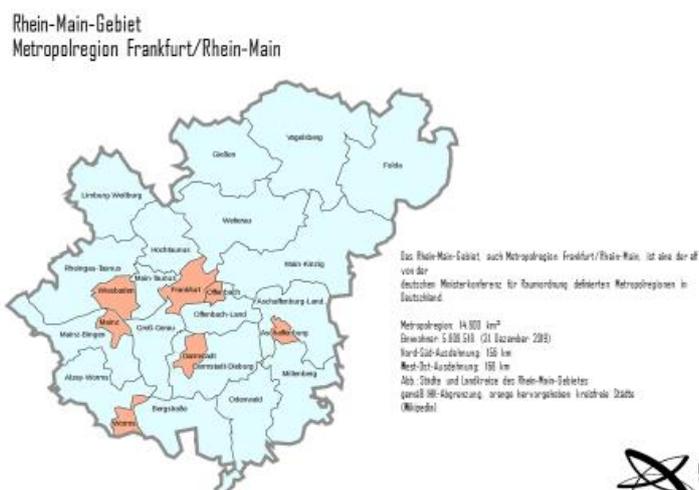
TOP 7 - Kultur in der Region FrankfurtRheinMain – Bericht Karin Wolff, Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH

Herr Staatsminister Wintermeyer begrüßt den heutigen Gast der Sitzung, Frau Karin Wolff, Geschäftsführerin der Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH. Er erläutert, dass Frau Wolff auf seine Bitte hin zu den vielfältigen Themen rund um die Kultur in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main und über die Aufgaben des Kulturfonds berichten werde. Er ergänzt, dass Kultur in den bisherigen Sitzungen sowie auch beim eben gehörten TOP „Preis der Metropolregion“ immer eine große Rolle spiele. Kultur habe eine wichtige Bedeutung über Ländergrenzen hinweg und sei als – mittlerweile – harter Standortfaktor in einer Region wesentlich.

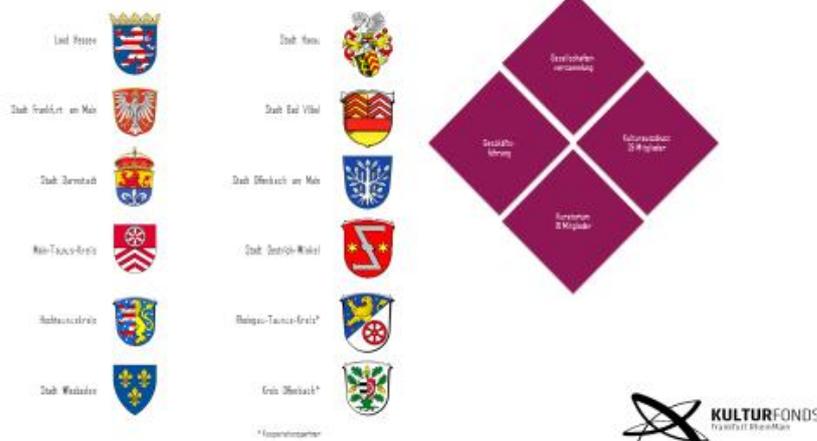
Herr Staatsminister Wintermeyer weist darauf hin, dass aus aktuellem Anlass auch über die geplante Bewerbung der Stadt und Region Frankfurt um den Preis „World Design Capital 2026“ berichtet werden solle. Gerade bei diesem Thema sei nicht nur eine hessische, sondern eine länderübergreifende Einbindung möglich.

- **Vorstellung Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH**

Frau Wolff erläutert anhand der nachfolgenden Folien (*auszugsweise dargestellt*) Struktur, Arbeitsweise und Finanzierung des Kulturfonds:



Gesellschafter des Kulturfonds derzeit



Förderungen nach Schwerpunktthemen seit Gründung

Schwerpunkt	Anzahl	Fördersumme in Euro
Hier leben	22	1.538.105
Erfahrung macht Identität	125	7.257.254
Frankfurt RheinMain als Transformator der Moderne in Europa	215	23.455.738
Impuls Rammstein	46	4.693.658
Internationalität	154	13.993.326
Karolinger	6	446.934
Phänomene Expressionismus	25	3.852.175
Transit	72	5.816.244
Wissenschaft und Bildung	193	14.609.224
Sonderprojekte	14	104.600
WIC Erwerbung 2026	10	798.102
Summe Stand 31. Dezember 2022	879	76.518.524



Frau Wolff erläutert, dass die Menschen zwar auf Dauer in einer Region arbeiten, aber für das Leben in einer Region bedürfe es mehr: Sport, Kultur, Familie. Daher sei die Kultur fundamental für das Leben in einer Region. Die finanzielle Förderung aus dem Kulturfonds komme nur den Mitgliedern des Kulturfonds zugute. Sie sei daher offen für Gespräche mit den hessischen Nachbarn Herrn Oberbürgermeister Herzing, Herrn Landrat Scherf und Herrn Landrat Dr. Legler.

Herr Staatsminister Wintermeyer bedankt sich für den Vortrag und betont, dass das verbindende Element Kultur länderübergreifend wichtig sei und bei dem für kommende Sitzung vorgesehenen Vortrag von Herrn Landrat Scherf zum Thema „metropolitane Bewusstseins“ eine entscheidende Rolle spielen werde.

Herr Landrat Scherf ergänzt, dass er die gemeinsame Kultur bei seinem Vortrag auf der nächsten Sitzung herausstellen werde.

Auf Nachfrage von Frau Präsidentin Haus erläutert Frau Wolff, dass es keine Schwerpunkte bei einer Förderung gebe.

- **World Design Capital**

Frau Wolff erläutert anhand nachfolgender Folien den aktuellen Sachstand der Bewerbung der Stadt und Region Frankfurt als World Design Capital 2026:

Hessische Staatskanzlei METROPOLREGION FrankfurtRheinMain HESSEN

Was bedeutet WDC?

World Design Capital®: Titel / alle 2 Jahre durch die WDO™

Bewerbungsabgabe 03/2023
Short List Entscheidung 05/2023
Finale Entscheidung 10/2023
WDC Umsetzung in 2026/2027

Freitag, 20. Januar 2023 39

Hessische Staatskanzlei METROPOLREGION FrankfurtRheinMain HESSEN

Was ist die WDO?

World Design Organization™: Internationale Nichtregierungsorganisation (Montréal, Canada)

Gegründet 1957
Sonderkonsultativstatus UNESCO

185 Mitglieder / 40 Länder
Rat für Formgebung, Frankfurt
Braun GmbH, Kronberg
BMW Group, München

Freitag, 20. Januar 2023 40

Hessische Staatskanzlei

METROPOLREGION FrankfurtRheinMain HESSEN

Frankfurt RheinMain

- Frankfurt am Main
- Wiesbaden
- Darmstadt
- Offenbach am Main
- Kreis Offenbach
- Hanau
- Hochtaunuskreis
- Main-Taunus-Kreis
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Gemeinden

Freitag, 20. Januar 2023 42

Hessische Staatskanzlei

METROPOLREGION FrankfurtRheinMain HESSEN

Design for Democracy.
Atmospheres for a better life

Bewerbung Frankfurt World Design Rhein Main Capital 26

Freitag, 20. Januar 2023 43

Hessische Staatskanzlei

METROPOLREGION FrankfurtRheinMain HESSEN

Zeitplan

2022 März April Mai Sept/Okt Nov Dez 2023 Mal Okt

- Claim 'Design for Democracy' Public Launch 12.22
- > Internat. Resonanz (WDO, WDC SanDiego)
- DDC Konvent 'Design for Democracy' (Key Notes / Workshops > Petition) 25./26.03.22
- see conference (Design-Konferenz) 09./10.04.22
- UNBLOCK Gaudi (Ausstellung / Workshops) 26.05.-24.07.22
- Schüler:innen Workshop 'Zukunftsbilder 2030'
- Tour durch die Region 08.09.-23.10.22
- Young Design Camps vor Ort in den Städten
- Jugend-Europa-Konferenz Hey Europe!
- Hessen Design (Jahresempfang)
- Finale: Bid Process Frankfurter Buchmesse
- AGORA-Konferenz Hessen Design
- Launch of WDO
- WDO - Bekanntgabe Ausrichter 2026
- WDO - Bekanntgabe Short List
- Bewerbung: Erarbeitung + Produktion Digitale Bewerbung + Film für WDO bis Ende März 2023

Freitag, 20. Januar 2023 44

Frau Wolff betont ergänzend, dass die Entwicklungen im Bereich Design in der Region, insbesondere in Frankfurt und Darmstadt, nicht nur die zurückliegenden

Jahre, sondern Jahrzehnte umfasse. Mit Stand der heutigen Sitzung liege noch keine endgültige Bewerbung vor. Diese müsse bis Ende März 2023 eingereicht werden.

Frau Wolff bedankt sich bei der hessischen Landesregierung für die Bereitstellung von Etatmitteln bis einschließlich 2026, falls die Bewerbung erfolgreich sei.

Herr Staatsminister Wintermeyer weist darauf hin, dass der Titel der Bewerbung „Design for Democracy“ topaktuell sei und bleiben werde. Er empfehle dem Strategieforum, eine möglicherweise erfolgreiche Bewerbung im weiteren Prozess zu unterstützen. Er ergänzt, dass das Land Hessen die Bewerbung finanziell unterstütze, aktuell sei auch kein anderer Geldgeber notwendig. Sofern nach erfolgreicher Bewerbung ein größeres länderübergreifendes Projekt geplant sei, würden das die Länder untereinander besprechen.

Herr Landrat Scherf betont seine Begeisterung für die Bewerbung und sagt für die kommunale bayerische Seite seine volle Unterstützung zu.

Herr Staatsminister Wintermeyer bittet darum, Frau Wolff erneut zur kommenden Sitzung einzuladen, um zum dann aktuellen Sachstand der Bewerbung zu berichten.

TOP 8 – a) Verschiedenes / Aktuelles

b) Ort und Termin nächste Sitzung

Zu a) ./.

Zu b) Die nächste Sitzung des Strategieforums wird im Juli 2023 im Alten Gewürzamt in Miltenberg auf Einladung von Herrn Landrat Scherf stattfinden. Der Termin wird seitens der Geschäftsstelle den Mitgliedern des Strategieforums alsbald vorgeschlagen. Fakultativ kann bei Interesse auch eine Wanderung durch die Weinberge stattfinden, eine gesonderte Abfrage erfolgt.

Die übernächste Sitzung des Strategieforums könnte gegebenenfalls auf Vorschlag von Herrn Staatssekretär Kirsch in Deidesheim in Rheinland-Pfalz am späteren Nachmittag mit fakultativer Übernachtung stattfinden.

Anwesenheitsliste Mitglieder/Vertreter/Gäste

Einrichtung / Institution	Name
Hessische Landesregierung	Staatsminister Axel Wintermeyer Vorsitzender des Strategieforums Hessische Staatskanzlei
Bayerische Landesregierung	Ministerialdirektor Dr. Rainer Hutka Stellvertreter von Frau Staatsrätin Karolina Gernbauer, Bayerische Staatskanzlei
Landesregierung Baden-Württemberg	Peter Hahn Leiter des Referats Verkehr im Staatsministerium, in Vertretung für Dr. Florian Stegmann Chef der Staatskanzlei Baden-Württemberg
Landesregierung Rheinland-Pfalz	Staatssekretär Fabian Kirsch Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Kommunalvertreter Hessen - Kreis	Landrat Ulrich Krebs Landrat Hochtaunuskreis
Kommunalvertreter Bayern – Bayerischer Untermain -	Oberbürgermeister Jürgen Herzing Aschaffenburg / Vertreter Region Bayerischer Untermain
Regionalverband FrankfurtRheinMain	Thomas Horn Verbandsdirektor
IHK Frankfurt	Ulrich Caspar Präsident
Handwerkskammer FrankfurtRheinMain	Susanne Haus Präsidentin
IHK Rheinhessen	Peter Hähner Präsident
IHK Aschaffenburg	Dr. Heike Wenzel Präsidentin
IHK Rhein-Neckar	Manfred Schnabel Präsident
Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Karin Wolff Geschäftsführerin
Kommunalvertreter Bayern	Landrat Jens Marco Scherf Kreis Miltenberg